

Sarrazin ist in Mainz nicht willkommen

**Sonntag, 2. Januar 2011, 17.11 Uhr, im Kurfürstlichen Schloss zu Mainz:
Rassismus wird salonfähig gemacht**

Liebe Mainzerinnen und Mainzer,

am Sonntag, den 2. Januar 2011 wird Thilo Sarrazin bei der Verleihung des „Ranzengardisten“ die Laudatio für den Kabarettisten Lars Reichow halten. Wir möchten zeigen, dass wir mit seinen Thesen nicht einverstanden sind.

In Sarrazins „Deutschland schafft sich ab“ heißt es unter anderem: „Demografisch stellt die enorme Fruchtbarkeit der muslimischen Migranten eine Bedrohung für das kulturelle und zivilisatorische Gleichgewicht im alternden Europa dar“. Das ist nichts anderes als kulturell und biologisch begründeter Rassismus.

Thilo Sarrazin und andere sprechen keine unbequemen Wahrheiten aus, sie brechen keine Tabus und sind keine Verteidiger der Meinungsfreiheit. Im Gegenteil: Nichts von dem, was Sarrazin beschreibt ist eine Bereicherung für die Diskussion, geschweige denn neu, originell, oder ein „Tabubruch“. Seine Lösungsvorschläge sind bestenfalls unbrauchbar, schlimmstenfalls menschenverachtend. Viele seiner Aussagen zum Islam sind schlicht und einfach rassistisch und vergiften das politische Klima in Deutschland.

All das, was an konkreten Maßnahmen in mühevoller Kleinarbeit im Sinne einer gelingenden Integration gerade hier in Rheinland-Pfalz geleistet wurde, wird durch solche Debatten um Jahre zurückgeworfen.

Mit der Laudatio am 2. Januar im Kurfürstlichen Schloss, in der „guten Stube“ von Mainz, wird Thilo Sarrazin ein öffentliches Forum geboten. Das trägt mit dazu bei, dass seine Thesen verharmlost werden und Rassismus weiter salonfähig wird.

Dagegen wenden wir uns und werden dies am 2. Januar auch öffentlich tun.

Mit einer bunten Demonstration und einer Kundgebung um 16.00 Uhr in der Nähe des Kurfürstlichen Schlosses werden wir zeigen, dass für Rassismus kein Platz in Mainz ist.

Treffpunkt: Sonntag, 2. Januar 2011, 15.00 Uhr Hauptbahnhof.

Weitere (auch aktuelle) Infos, die Unterstützerliste etc. auf www.ficko-magazin.de

Bisherige Unterstützer/innen dieses Aufrufs:

Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration Rheinland-Pfalz (AGARP), ASTA der Uni Mainz, Beirat für Migration und Integration Mainz, Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband Mainz, Centrum für Migration und Bildung e. V., DGB-Jugend Rheinland-Pfalz, Feministische Einzelkämpferinnen Gruppe (FEG) Mainz, Grüne Jugend Mainz, Initiativ Ausschuss für Migrationspolitik in Rheinland-Pfalz, Interkultureller Rat in Deutschland e.V., Medinetz Mainz, Verein Armut und Gesundheit e.V., Verein für Freiheit und Solidarität e.V. Mainz